

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 39 (1913)
Heft: 48

Artikel: Unwiderlegbar
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-446208>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Zürcher Rollschuhbahn

Heil ist dir, Zürich, widerfahren,
Erhältst jetzt eine Rollschuhbahn.
Am Weg nach Höngg erhebt der Bau sich
Und bald fängt dort das Rollen an.
Dort zeigt sich dann in höchstem Glanze
Der junge Zürcher. Elegant
Die Tippermall, fußfrei das Kleidchen,
Sie bildet hierzu das Pendant.
Und die Modiflin, leichten Schuhs
Strebt ebenfalls der Rollbahn zu.
Das Bräulein stept am Tage Röcke,
Jedoch am Abend stept sie two.
Man tanzt und dreht sich bis um Elfe.
Man flirtet, alles auf Rollen nur.
Der Tango à la Semmlier-Rinke
Ist dann das Höchste der Kultur.
Es rollt dort alles, doch am besten
Der Sranken rollt — das merke dir.
Es profitiert nur der Besitzer
Und dann die Trambahn Nummer vier.

Inspektor

Von der Sekundärbahn

Man macht Späße über die Sekundärbahn und war bereits dort angelangt, wo man kräftig werden muß, um vorangegangene Wirkungen zu übertrumpfen. Einer der Anwesenden sagte: „Und einmal sind wir auch mitten auf der Strecke stecken geblieben. Man tat alles, kam aber einfach nicht vorwärts. Schließlich sah man auf der Plattform des hintersten Wagens einen Herrn, der rauchte eine Zigarette, die absolut nicht ziehen wollte. Einige Hundert Meter ging es nun famos. Dann blieb das Biest wieder stehen. Alles half nichts. Schließlich stieg ein Doktor aus, klebte vorn auf die Lokomotive ein Tuggerlaster — und nun ging's.“

„Einmal,“ erzählte ein anderer, „fuhr ich mit meiner Frau in einem Sekundärbähnchen. Es war schon spät im Herbst und ziemlich kalt. Trotzdem standen links und rechts die Fenster offen. Schließlich wurde es mir zu dumm; ich schloß die Fenster und setzte mich befriedigt wieder nieder. Gleich darauf

stand der Zug still. Das Personal rannte und schrie. Schließlich kam einer in unsern Wagen gestürzt, schaute sich triumphierend um und rief: „Natürlich! Wie soll es denn ziehen, wenn Sie hier alle Fenster geschlossen halten?“ Sagte es, riss die Fenster links und rechts wieder auf, daß uns der Wind um die Ohren sauste — und weiter ging es, ohne irgend welche Störung bis zu unserm Bestimmungsort.“

Ein anderer räusperte sich und sagte: „Einmal, im August, ging es uns genau so. Der Zug blieb auf offener Strecke stehen. Fast eine halbe Stunde dauerte der Aufenthalt. Das Personal beriet und beriet. Auf einmal bestürmten sie die Wagen und machten sich an eine Arbeit, die dem Siedenfang verteufelt ähnlich sah. Ich fragte einen Kondukteur, was das zu bedeuten habe. Der muß mich für furchtbar dumm gehalten haben; denn der Blick, den er mir zuwarf, drückte tiefe Verachtung aus. Schließlich sagte er: „Glauben Sie denn, solange soviele Bremsen in den Wagen sind, werden wir wieder anfahren können?“

ms.

Unwiderlegbar

Man lacht jetzt noch im Gerichtsgebäude. Erschien da lebhaft ein armer Teufel vor den Schranken; er war angeklagt, einem gewissen Bräulein hässig während dem Umzug, bei welchem er ihr behüftlich war, einige Gegenstände auf ungerechte Weise genommen zu haben.

Der Gerichtspräsident, gegen die Klägerin gewandt: „Ihr Alter?“

„Neunundzwanzig Jahre.“

„Chäibe Lug,“ schrie da der Angeklagte, sich wütend erhebend, „Sie händ genau 41 Jahr sit em 15. vom lehste Monet.“ Und sich an den Richter wendend, selbsterwöhnt: „Entschuldigung, ich han nämli ihrä Geburtschi gstoile!“

v.

Harn- und Geschlechtsleiden

(Folgen schlechter Gewohnheiten)

Impotenz, Epilepsie, Neuralgien, Ischias, Rheumatismus, Gicht, Blasen- und Nierenleiden, skrofulose Augenentzündung, Bettässen, Hautausschläge und Flechten jeder Art, Staar, Drüsen, Kropf, chronische Frauenleiden jeder Art, heilt brieslich mit unschädlichen erprobten Mitteln ohne Berufsstörung diskret

Dr. med. Fries, Spezialarzt b. chronischen Krankheiten

Zürich I, Waldmannstrasse 8.

1019

Man verlange Prospekt.

Restaurant „Strauss“

Zürich 1

Löwenstr. 59 — Telefon 3862

1 Minute vom Bahnhof.

Frühstückskarte v. 1/8 Uhr an.

Sämtliche Zürcher Spezialitäten.

Im Mittagessen von 1/21 Uhr an.

Bürgerl. Küche. — Reelle Weine.

Vereinslokal.

1196 J. Niedermann.

Darlehen in jeder Höhe.

Sie finden wichtige Mitteilungen

in Bd. 2 (Fr. 1.25) des

Argus-Verlag, Gossau-St. G.

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbar, äußerst lehrreicher Ratgeber und besten Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folzpfeile, reizrundernde Leidenschaften und Exzesse und allen sonstigen geheimen Leiden. Nach fachmännischen Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen. Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.

Haarausfall

führt meistens von einer vernachlässigten Haarpflege her. NESSOL reinigt die Kopfhaut, stärkt die Haarwurzeln und befähigt die gesunden Papillen zur Bildung junger Haare. Aerztlich empfohlen; viele Dankschreiben. Flasche Fr. 1.60, in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Aktiengesellschaft LEU & Co., Zürich

Hypothekar- und Handels-Bank

Gegründet 1755

Volleinbezahltes Aktienkapital und Reserven Fr. 44,700,000.—

Depositenkassen:

Heimplatz

Leonhardsplatz

Industriequartier

(Kunsthaus)

(vis-à-vis Hotel Central)

(Limmatstr. 111)

Filiale in Stäfa.

Gegen bar, sowie in Konversion gekündeter und kündbarer Obligationen unserer Bank, geben wir bis auf weiteres aus:

4 1/2 0% Obligationen

unseres Institutes, fest auf 3 oder 6 Jahre, zu pari.

2279 (O.F.8187)

DIE DIREKTION.



100 Heimwesen

finden Sie in jeder Nummer im „Liegenschaften-Anzeiger“ der Schweizerischen Zeitung, Jean Frey, Zürich, ausgeschrieben. Wenn Sie ein Objekt irgend welcher Art an- oder verkaufen wollen, so geben Sie das Inserat in erster Linie in dieser Zeitung auf. Preis per Zeile bei 2maliger Einrückung nur 15 Cts.

Unübertrifft praktisch ist der Jdeal-Sparkocher

aus Aluminium



Passt auf alle Sorten
Kochgeschirre

Blütenlese

Die Redaktion der „Volkszeitung für das zürcherische Oberland“ scheint für ihren Seuilletonroman nicht viel übrig zu haben. In No. 134 steht gesperrt unter der Mitteilung

(Fortsetzung folgt.)

— Nicht nötig, Vater (zu Karl, der ...)

Briefkasten der Redaktion



A. G. in R. Die Köpfe'sche Alphornalbe ist nach vielen Originalzeugnissen kompetenter Tierärzte gut wirksam gegen Maul- und Klauenseuche des Kindviehs. Leider hat sie für die zahlreichen „Neidhämme“ keinen Erfolg, sonst müßte es in vielen Ställen besser aussehen. Gruß und Dank!

R. P. in Z. Das war früher. Schon vor 50 und 60 Jahren fuhr man mit alten Befestigungen, licht- und lufthemmenden Gebäuden jeder Art in Zürich ab und ein frischer Zug wehte durch die Straßen. Nach dem Dafürhalten unserer modernen Gelehrten leiden wir aber zur Zeit an zu viel Luft und Licht. Daher waren die famosen Tunnel an der Urania — sowohl als an der Clausiusstrasse eine bittre Notwendigkeit. Wer's nicht glaubt, zahlt 'ne Taler!

Chueri in Mörschwil. Hanns Jäder Gant ist ein geborener Schreiber, der mit den Jäderunruhen in Südafrika nichts zu tun hat, wenn er sich auch selber einen Jäder (allerdings einen Jäder Gant) nennt. Das zweite „n“ in Hanns dient nach berühmten, aus Deutschland importierten Mustern zur Verstärkung einer etwas zu zaghaft geratenen Persönlichkeit. Nun wissen Sie's.

F. A. in Schaffhausen. Was ein Elektromagnet ist? Wenn auch das „Schaffhauser Intelligenzblatt“ schreibt, daß der mächtigste Elektromagnet der Welt Zürcher Sabrikat ist, können wir das doch nicht so genau sagen. Entweder ist es ein Mann, der unermüdliche Elektrolytische Werte besitzt, oder aber, es ist ein Druckfehler.

G. in S. Mit der Ansteckung steht es allerdings schlimm. Über doch habe ich noch nicht gehört, daß der Sinsherr des armen Schuldenbäuerleins Geldzins refusiert habe, aus Surcht, von der Klauenseuche infiziert zu werden! Gruß!

Eier im Winter!

Das ist der Munich jed. Hausrat u. jed. Hühnerfleischers, die nichts etwas Spratzfleischfutter erhalten, legen auch im Winter viele Eier. Dieses Futter hat sich nun während 30 Jahren als vorzüglich bewährt. Man hilft sich vor Anschwemmung zu befreien im Depot des Schweizerischen Geißfleischzuchtv. Vereins zum Preis von Fr. 3.40 per 5 Kilo
" 8. " 12 1/2 " 15.50 " 25 " 30.25 " 50 " Versand durch die ganze Schweiz. Man adressiere: Spratzfleischfutterdepot Uster.